

qui me mande d'ailleurs, qu'enfin l'Archiduc [gemeint Kaiser Karl VI.] a été obligé la guerre au Turc m'a discuté, que Venise voudroit avoir la levée des Grisons sans tout le mois d'Avril, et qu'il croit que cette Condition le débarrassera de la Commission, car il n'y pas moyen de songer, que dans un mois on puisse faire une levée, et le mener. A la vérité ce sont des choses incompréhensibles."

"Demain j'aurai ma Solemnité pour la naissance de l'Infant [Karl] aux Peres Jesuites." Wie ihm der [franz. Ambassador Claude-Théophile de Béziade,] Marquis d'Avaray, schreibe, wolle auch er daran teilnehmen und befinde sich zu diesem Zwecke schon auf dem Weg hierher. Wahrscheinlich würden ihm noch heute Neuigkeiten zugehen. Selbstverständlich wolle er sie dann auch ihm zugänglich machen.

[Nachtrag]: "Je recois les lettres. Il n'y a rien de nouveau. Le Pretendant [Jakob Franz Eduard Stuart] est à Commercy." Das Einvernehmen zwischen Spanien und Frankreich sei noch nie so gut gewesen. "J'ai un imprimé fort pour les connaissances du commerce des Indes tout avantageuse au Roy [Philipp V.] mon maître." Die in den Gazetten erscheinenden Artikel seien diesbezüglich voller Frechheiten und Falschberichte.

1) Adresse aufgrund einer Dorsualnotiz erschlossen.

Original, in franz. Sprache
AH 28, 99-100

1716 Mai 24., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SPAN. AMBASSADOREN LORENZO VERZUSO, MARCHESE DI] BERETTI-LANDI, [AN AMMANN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN¹]

Sein Schreiben verdanke er ihm bestens.

"Je ferois voir le papier Allemand a Mr. l'Advoyer [Jakob] Balthassar, et apres ie l'envoyerais a Mr. [Laurent Corentin] de la Martiniere. Vous y raisonnez dessus tres iuste.

Mes lettres a Bergame n'estoient pas arrivé la semaine du 15. Je depeche un express a [David] Orell [Postmeister in Zürich] pour en avoir les éclaircis-

sements i'ai ordonné a la messagere d'estre icy demain au soir."

Wenn er richtig orientiert sei, beabsichtige er, [Zurlauben], sich in den Thurgau zu begeben. Folglich dürfte er vor Freitag wohl kaum zurück sein. "*Je vous augure un bon voyage, et ie vous felicite de la fête [Pfungsten?].*"

Er hoffe, dass ihm Hptm. Müller morgen "*par le messenger ordinaire l'argent en question*" übersenden werde. Es könnte bestimmt nichts schaden, wenn er diesen nochmals daran erinnern würde.

1) Adresse anhand einer Dorsualnotiz erschlossen.

Original, in franz. Sprache
AH 28, 101-102 - Blatt 102^r leer

1713 November 4., Solothurn

A

SCHREIBEN [DES FRANZ. AMBASSADOREN FRANÇOIS-CHARLES DE VINTIMILLE], COMTE DU LUC, AN AMMANN [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

Noch vor Erhalt dieses Schreibens werde er davon Kenntnis haben, dass [der Vorort] Zürich auf den 12. ds. erneut eine Tagsatzung nach Baden einberufen habe. Da er momentan derart mit Arbeit überlastet sei, habe er den span. Ambassadoren [Lorenzo Verzuso, Marchese di Beretti-Landi,] gebeten, "*de vous Communiquer Les Reflexions que je luy fait par rapport a cette Convocation*". Er möge sich daher diesbezüglich an diesen halten; immerhin wolle er ihm bei dieser Gelegenheit nicht verhehlen, dass es ihn ungemein verärgern würde, wenn seine Obrigkeit [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] die Tagsatzung beschicken und sich dabei durch Gesandte vertreten liesse. Doch sei er sich sicher, dass diese zu klug sei, in die erneut von den neugl. Orten aufgestellte Falle hineinzutappen.

Original, in franz. Sprache
AH 28, 103-104 - Blatt 104^r leer